

Sexuelle Selbstbestimmung

Dieser Workshop soll Ihnen mehr Sicherheit in der Beurteilung zur Gewalt gegen die sexuelle Selbstbestimmung geben.

Über die Definition der

- sexuellen Gewalt und
- Aufklärung über rechtliche Bestimmungen

wollen wir gemeinsam Präventionssätze erarbeiten und über Risikofaktoren und Nebenwirkungen bis hin zu Langzeitfolgen diskutieren.

*Claudia Jacoby, Kriminal-Hauptkommissarin
„Gewalt gegen Frauen und Kinder“
Polizeipräsidium Duisburg,
Komm. Kriminalprävention/Opferschutz*

Vortrag mit anschließender Diskussion

Sexuelle Verwahrlosung oder Moralpanik?

In dem Vortrag wird die gegenwärtig – vor allem medial – reaktivierte These von der „sexuellen Verwahrlosung“ Jugendlicher einer empirischen Prüfung unterzogen. Auf der Basis verschiedener aktueller empirischer Untersuchungen werden zunächst zentrale Befunde zu den sexuellen Erfahrungen Jugendlicher und junger Erwachsener vorgestellt. Im Anschluss daran wird auf der Basis einer Studie mit knapp 700 jungen Erwachsenen zwischen 19 und 21 Jahren der Frage nachgegangen, ob und wie sich Unterschiede in den (sexuellen) Erfahrungen in der Jugend auf das Erleben der Sexualität im frühen Erwachsenenalter auswirken. Die empirischen Befunde werden diskutiert und der These der sexuellen Verwahrlosung ein Modell sexueller Handlungsfähigkeit entgegengestellt.

Dr. Alexandra Klein, Diplom-Pädagogin

Studium der Erziehungswissenschaft an der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Studium der Erziehungswissenschaft und Soziologie an der Freien Universität Berlin

Preisträgerin des medienpädagogischen Preises für wissenschaftlichen Nachwuchs (Medien-Wal 2002) verliehen durch GMK und FSF Promotion zur Dr. phil. an der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld mit einer Studie über die Bedingungen und Möglichkeiten sozialer Unterstützung im Internet. Seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Potsdam. In einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt unter Leitung von Prof. Dr. Hans Oswald hat sie knapp 700 junge Erwachsene zu ihren sexuellen Erfahrungen, Einstellungen und Werten befragt. Auf der Basis dieser Daten arbeitet sie zur Zeit an der empirischen und theoretischen Explikation „sexueller Handlungsfähigkeit“ („sexual agency“)

Zielgruppe:

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im schulischen und außerschulischen Bereich

Weitere Informationen erteilt:

Julianna Heiland

Gesundheitsamt der Stadt Duisburg

Telefon: 0203/2982961

E-Mail: j.heiland@stadt-duisburg.de

Dietmar Heyde

AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V.

Telefon: 0203/666633

E-Mail: info@aidshilfe-duisburg-kreis-wesel.de

Veranstalter: Arbeitskreis Prävention

- AIDS-Hilfe Duisburg/Kreis Wesel e.V.
- Beratungsstelle zu Aids und anderen sexuell übertragbaren Infektionen des Gesundheitsamtes Stadt Duisburg
- Caritasverband für die Stadt Duisburg e.V.
- Polizei, Kommissariat Vorbeugung, Duisburg
- ProFamilia, Duisburg
- Fachstelle für Suchtprophylaxe des Jugendamtes der Stadt Duisburg
- Wildwasser e.V. (Beratung und Information für Mädchen und Frauen zu sexueller Gewalt)

Mit freundlicher Unterstützung der:



Anmeldeschluss:
20. März 2009



8. Fachtagung
Arbeitskreis Prävention

Thema

Zu Risiken und Nebenwirkungen von Sexualität fragen Sie bitte...

Veranstaltungsort

**Mittwoch,
1. April 2009,
9.00 - 16.30 Uhr**

**Zentrum für Personalentwicklung
Lüderitzallee 27
Duisburg-Buchholz**



Die diesjährige Fachtagung beschäftigt sich mit den „Risiken und Nebenwirkungen“ von Sexualität im Jugendalter.

Das Themenspektrum reicht vom „Chaos beim Koitus“ über Moral und Werte bis zum sexuellen Missbrauch.

Den Höhepunkt der Tagung bildet die Interpretation einer wissenschaftlichen Studie zur These der „Sexuellen Verwahrlosung“ von Jugendlichen.

Die Angst, dass die Jugend sich über den geltenden Verhaltenskodex hinwegsetzt und Schaden nimmt ist nicht neu: „O tempora, o mores“, beklagte schon Cicero.

Aber was hat sich am Verhalten der Jugendlichen tatsächlich geändert?

Welches soziokulturelle Klima hat sie geprägt? Welchen Stellenwert und welche Funktion hat Sexualität in ihrem Leben?

Mit welchen Herausforderungen werden Sie konfrontiert und welche Rolle kommt dabei den Pädagogen zu?

Wir hoffen, dass diese Tagung interessante Perspektiven und Anregungen für die pädagogische Arbeit bietet und freuen uns über Ihre Teilnahme.

Das Team des Arbeitskreises Prävention

9.00 Uhr	Begrüßung
9.30 - 12.30 Uhr	Workshops einschl. Kaffeepause
12.30 - 13.30 Uhr	Mittagspause Markt der Möglichkeiten Verschiedene Einrichtungen stellen ihre Arbeit vor!
13.30 - 16.00 Uhr	Vortrag mit anschließender Diskussion
16.00 Uhr	Abschluss bei Kaffee und Kuchen Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen

Workshop A **Wertvolle Sexualpädagogik**

Jugendliche wachsen gegenwärtig auf im Spannungsverhältnis zwischen einer sexualisierten Öffentlichkeit und den Bedürfnis nach zuverlässigen Beziehungen, der Vermarktung von Sexualität und dem Wunsch nach einer eigenen Familie. Vor diesem Hintergrund wird es immer schwieriger, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln, sich seiner eigenen Wertvorstellungen bewusst zu werden.

Dieser Workshop will Anregungen dazu geben, wie das Thema „Sexualität und Werte“ in der Arbeit mit Jugendlichen im Kontext einer Pädagogik der Vielfalt konstruktiv behandelt werden kann.

Marlene Lang, Sexualpädagogin, pro familia Duisburg
Peter Rüttgers, Sexualpädagoge, pro familia Duisburg

Workshop B **One-night-stand contra Jungfräulichkeit**

Was ist gut, was ist schlecht?

Ist der one-night-stand eine Form von Verwahrlosung, ist Jungfräulichkeit eine überspitzte Moraleinstellung?

Im Umgang mit Jugendlichen müssen wir uns zwischen diesen unterschiedlichen Polen bewegen.

Wie ist unsere eigene moralische-/ethische Einstellung, wie stehen wir zu gesundheitlichen Risiken, wie viel eigene Meinung ist erlaubt bzw. gewünscht?

Über diese Themen wollen wir im Workshop diskutieren, eigene Einstellungen hinterfragen und neue Anregungen erhalten.

Hildegard Gövert
Dipl.- Sozialpädagogin, Caritas Verband

Workshop C **Liebe, Sex und andere Katastrophen**

Verliebt? Eifersüchtig? Himmelhochjauchzend?
Zu Tode betrübt?

In keiner Entwicklungsphase sind die Bilder und Einstellungen zum eigenen Körper und zur Sexualität widersprüchlicher als in der Pubertät.

Was sind die Entwicklungsthemen in dieser Lebensphase und wie gelingt es mit jungen Frauen und Männern achtsam und offen über Körper und Sexualität zu reden?

Lassen Sie sich überraschen von neuen kreativen und sinnlichen Methoden und Materialien!

Sonja Blattmann, Autorin und Liedermacherin,
Sexualpädagogin, Wildwasser e.V.

Workshop D **Chaos vor dem Coitus? - Sexuelle Identitätsfindung im Jugendalter**

Jugendliche stehen in ihrer (sexuellen) Orientierungsphase vor einer ganzen Reihe großer und schwieriger Entwicklungsaufgaben.

Wer bin ich? Was mag ich, was mag ich nicht? Wie kann ich meine Bedürfnisse kommunizieren? Wie reagiert meine Partner(in) darauf? Wie finde ich sexuelle Befriedigung und Bestätigung ohne meine Gesundheit zu gefährden?

Auf der Suche nach einer Identität, nach Liebe, Sexualität und Partnerschaft(en) werden die Jugendlichen dabei konfrontiert mit:

- den eigenen, hohen und nicht selten naiv-romantischen Erwartungen und Idealvorstellungen;
- den Risiken der Sexualität, wie HIV / AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten;
- einer bunten, kaum überschaubaren Vielfalt an Szenen und Trends mit zum Teil sehr kurzen Halbwertzeiten;
- einer Fülle unterschiedlicher, kulturell und/oder religiös geprägter Wertvorstellungen.

Diesem Spannungsfeld widmet sich der Workshop unter besonderer Berücksichtigung der sexuellen Gesundheitsförderung.

Dietmar Heyde, Youthworker, AIDS-Hilfe Duisburg/ Kreis Wesel e.V.

Julianna Heiland, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheitsamt Duisburg